

Horizons

4. März -

2. April 2022

Galerie Katapult, Basel

http://ramski.net/Horizons_DE.html

Die Kunstaussstellung 'Horizonte' soll unsere Augen visuell und durch neue Erkenntnisse für neue Horizonte öffnen. Wir hoffen, Spenden für die Entwicklungsorganisation Horyzon zu sammeln, die sozial benachteiligte Jugendliche in Kolumbien, Haiti, Palästina, Südsudan und Uganda unterstützt. Horyzon engagiert sich seit über 50 Jahren für junge Menschen, die von Gewalt, Armut und Ausgrenzung betroffen sind.

Die Ausstellung zeigt abstrakte Gemälde, Fotografien, figurative Arbeiten, Fotocollagen, Tuschezeichnungen sowie Skulpturen von Künstler:innen aus England, Indien, Italien, Japan, Südafrika und der Schweiz. Diese Künstler:innen bringen ihre Solidarität mit der vulnerablen Jugend des

globalen Südens zum Ausdruck, die in politisch instabilen Ländern um ein Existenzminimum kämpft.

Wir hoffen, mit dieser Initiative die positive Entwicklung junger Menschen in schwierigen Lebenssituationen sowie von Künstler:innen, die selbst mit der Pandemie zu kämpfen hatten, unterstützen zu können.

Die Workshops werden in englischer und deutscher Sprache abgehalten, bei Bedarf mit Übersetzungen in andere Sprachen.

Vielen Dank an Klara Stracuk, die diese Initiative ins Leben gerufen hat, an Mario Pennetta, der den Stein ins Rollen gebracht und uns mit Diana von der Galerie Katapult bekannt gemacht hat, die uns ihre wertvollen Galerieräume in der Stadt Basel zur Verfügung gestellt hat, an Alexandra Stäheli für ihre professionelle Unterstützung und die Integration ihrer wunderbaren Initiative Sharing Stories. Ein grosses Dankeschön geht auch an Margarit Lehmann, die mit ihren kuratorischen Fähigkeiten die Ausstellung aufgebaut hat und an all die tollen Künstler:innen und Helfer:innen, die beim Aufbau der Ausstellung geholfen haben. Eine herzlicher Dank geht an von Vini D'Amato für das Sponsoring ihrer fabelhaften Weine und Horyzon an ihrer Unterstützung beim Apéro und die Länder Fokus Veranstaltungen.

Künstler:innen und ihre Werke



Brendhan Dickerson

Performance und Bildhauerei

Geboren in Johannesburg. Lebt in Basel, Schweiz. Brendhan Dickerson hat einen Master-Abschluss in Bildhauerei von der Universität Kapstadt.

Er hat hauptsächlich mit Schmiedeeisen gearbeitet, oft in Kombination mit Holz oder Bronze. Der intensive, fast alchemistische Prozess der Umwandlung von Metall in seinem formbaren, erhitzten Zustand entspricht seiner Suche nach innerer Verwandlung.

Obwohl er oft versucht, lyrische, ironische oder satirische Perspektiven durch seine Arbeit zu artikulieren, ist es seine Auffassung von Bildhauerei als grundlegend performativ, die seine formalen Entscheidungen vorantreibt und seine Praxis belebt.

In den 1990er Jahren begann er parallel zu seiner Arbeit im Atelier mit der Erforschung der performativen Feuer-Skulptur. Für ihn hat die Feuerskulptur etwas Atavistisches, etwas Ursprüngliches und Faszinierendes in ihrer Unmittelbarkeit und Vergänglichkeit. Sie ist flüchtig und unwiederbringlich und bildet einen Kontrapunkt zur Dauerhaftigkeit von Eisen- und Bronzeskulpturen.

In den letzten Jahren hat er sich intensiver mit der Performance-Kunst

auseinandergesetzt. Dabei verschmelzen die dauerhaften und ephemeren Aspekte seiner Praxis. Die Arbeiten, die aus dieser Verschiebung hervorgehen, erforschen die Überschneidung von performativen skulpturalen Objekten mit dem darstellenden Körper, mit dem Rätsel der verkörperten Präsenz und Gemeinschaft.

<https://www.brendhandickerson.com/#/home>

Kunstwerk: 16

Titel: Tanz der samteneen Finsternis

Beschreibung: Skulptur 1, an der Decke hängende Figur an einem roten Band

Material: Bronze, Band

Kunstwerk: 24

Titel: Fliegende vergoldete Maus

Beschreibung: Skulptur 2 von der Decke hängende Maus

Material: Guss, vergoldetes Blei, Schmiedeeisen

Kunstwerk: 26

Titel: Du bist ein Geist unter einem Weidenbaum

Beschreibung: Skulptur 3, Figur am Boden

Material: Schmiedeeisen

2

Eva Borner

Fotomontage

Eva Borner, geboren in der Schweiz, lebt und arbeitet an vielen Orten. Sie studierte Medienkunst an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Aarau und schloss 2003 mit einem Diplom mit Auszeichnung ab.

Sie arbeitet in den Bereichen Videoinstallation und Sound, aber auch mit Fotografie und Objekten. Ausstellungen auf nationaler und internationaler Ebene zeigen ihre aktuellen Arbeiten. Sie hat zahlreiche Preise und Stipendien erhalten.

Ausstellungsbeteiligungen an der 6. Thessaloniki Biennale, in Frankreich für das Lectoure Summer Foto Festival, sowie in Sedan (F), in der Spinnerei/Werkschau in Leipzig, Kunsthalle Wil, Northwest University Museum, Xian (China) und in Pafos (Zypern) für das Europäische Kulturhauptstadtjahr 2017, FRAC Alsace und Museum Maxxi in Rom- um nur einige Stationen zu nennen.

Zu ihren Residenzen gehören das Swatch Art Peace Hotel Shanghai, das LIA in Leipzig, die Cité Internationale des Arts Paris, das Goethe Institut Thessaloniki, das Zentrum für zeitgenössische Kunst NAIRS im Engadin, und das Atelier Mondiale Basel hat ihr vor zwei Jahren ein Reisestipendium nach Griechenland gewährt.

Eva Borner setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit der Frage nach der Präsenz der Abwesenheit auseinander. Sie stellt Erfahrungen, die sie persönlich geprägt haben, in einen grösseren Zusammenhang und geht dem Begriff der Heimat in vielfältiger Weise nach. Borners Medienkunst zeichnet sich nicht nur durch ihr Zusammenspiel mit anderen Bereichen wie Film, Fotografie, Skulptur, Musik oder Tanz aus. Sie ist

berührend, weil sie stets auf die Verbindung von technischen Medien und einer konkreten Vision abzielt. Sie entsteht aus der direkten Konfrontation mit ihrer Umwelt, sei es durch Begegnungen mit Menschen oder durch die Auseinandersetzung mit politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen.

Ihre Arbeiten wecken beim Betrachter auf poetische oder erzählerische Weise Erinnerungen und Assoziationen. In eindrucksvollen Video-, Klang- und Objektinstallationen gibt sie "sprachlosen" Menschen eine Stimme, wobei die physische Abwesenheit der Protagonisten charakteristisch für ihre Arbeit ist. Voyeuristisches Schauen liegt der Künstlerin fern, vielmehr will sie uns durch ihre behutsamen Inszenierungen die schwierige und oft zermürbende Realität der Betroffenen näher bringen.

"Borners installative Arbeiten präsentieren sich als ästhetisch subtile, emotional berührende und gesellschaftlich relevante Gegenwartsprojekte. Sie sind zugleich ungeheuer zart und tiefgründig."

<http://www.evaborner.ch/>

Kunstwerke: 28 -33

Titel: Floating

Beschreibung: Fotografien 1 - 6

Material: Farbpigment auf Hahnemühle, auf Aluminium

Grösse: 42 x 28 cm

Kunstwerk: 23

Titel: Ich will eine Wahrheit, die erfunden ist

Beschreibung: Fotomontage 7, Stuhl in einen Raum

Material: Farbpigment auf Hahnemühle, auf Aluminium

Grösse: 69 x 80 cm

Margarit Lehmann

Zeichnungen and Druckgrafik

Margarit Lehmann wurde in der Schweiz geboren. Studierte Kunst an der Massana, Centre d'Art i Disseny Barcelona. Nach ihrem Abschluss lebte und arbeitete sie von 1985 bis 2012 in Barcelona. Weitere Ausbildungen an La Llotja, l'Escola Superior de Disseny i Art, an der Universitat de Barcelona - Facultad de Filosofía und GrisArt, Escola Superior de fotografía in Barcelona.

Im Jahr 2012 zog sie nach Basel und gründete zusammen mit Megan Adie, San Francisco, das Druckkunstprojekt Edition/ Basel.

<http://margaritlehmann.eu>

Aus dem Archiv, Zeichnungen 2001 bis 2012
Margarit Lehmanns Tuschbilder

Brillenträger haben den Vorteil, Bilder auf zwei Arten sehen zu können: scharf oder – wenn sie die Brille abnehmen – unscharf, angenehm verschwommen. Margarit Lehmanns Tuschbilder kann jede BetrachterIn auf zwei Arten sehen: scharf oder noch schärfer. Aus der Nähe gesehen, enthüllen sie ihr Wesen, das einem Fiebertraum ähnelt. Was aus der Distanz jenes Flirren bewirkt, das die Kunst dieser Feinmechanikerin des Tuschestifts charakterisiert, erweist sich als das Resultat einer ungeheuerlichen, oft Monate dauernden, mit der Lupe verrichteten Arbeit. Aus der Nähe aber erkennen wir, was es heisst, ein im Kosmos verlorenes Staubkorn zu sein. Denn das sind wir ja zweifellos, im Kosmos verlorene

Staubkörner. Oder Partikel einer Welle, die an irgendein Ufer brandet.

Markus Jakob, Barcelona

Kunstwerk: 17

Titel: UNIDOS (2002)

Beschreibung: Der Titel „Unidos“ ist ein Wortspiel. Es ist ein spanisches Wort und heisst auf Deutsch vereint oder zusammen.

*Das Wort „dos“ bedeutet zwei
Das Wort „nido“ bedeutet Nest*

Material: Tusche auf Leinwand

Grösse: 100 x 163 cm, gerahmt

Kunstwerk: 18

Titel: REZIPROK (2011)

Material: Tusche auf Leinwand

Grösse: 122 x 89 cm

Kunstwerk: 19

Titel: Ohne Titel (2006)

Material: Tusche auf Papier

Grösse: 40 x 30 cm, gerahmt

Kunstwerk: 21

Titel: Ohne Titel (2001)

Material: Tusche auf Papier

Grösse: 22 x 21,5 cm, gerahmt

Kunstwerk: 22

Titel: ENCRUCIJADA 2 (2006)

Material: Tusche auf Papier

Grösse: 30 x 40 cm, gerahmt

Kunstwerk: 27

Titel: Hub 2 (2012)

Material: Tusche auf Papier

Grösse: 14 x 15 cm, gerahmt

4

Mario Pennetta

Malerei

Geboren 1958 in Italien. Seit 1979 lebt er in Basel. Teilnahme an diversen Kursen zu klassischer und moderner Kunst und Beteiligung an Workshops mit lokalen Künstlern.

Seit 1999 schafft er gestalterisch vielschichtige Acrylmalereien. Im Mittelpunkt seiner Bilder steht die Beschäftigung mit der abstrakten Figur. Seit 2015 widmet er sich vermehrt der gegenstandslosen Malerei, nachdem er sich in einer dreijährigen Ausbildung an der NetzWerk Malerei in München- stein neue Anregungen zur Auflösung des Figürlichen angeeignet hat. In Mario Pennettas Atelier im Basler Gundeli entstehen mittel- bis grossformatige abstrakte Bilder mit bestechend farbigen Akzenten. Der Oberwiler Künstler malt hauptsächlich mit Pigmenten, Acryl und Tusche. Mario Pennettas Arbeiten sind dynamisch und vielschichtig: Temperamentvolle Flächen von intensiver Farbgebung kombiniert er mit feinen Linien.

Die Kunsthistorikerin Murielle Cornut schreibt: "Bei näherem Betrachten offenbaren die Malereien durch die Sichtbarkeit des Farbauftrags einen prozessorientierten Charakter, der flüchtige Gedankenspuren erkennen lässt. Es entfaltet sich auf der Leinwand ein mehrschichtiges Wechselspiel von Unbestimmtheit und Schärfe sowie Leere und Fülle, die den Betrachter lange vor den Arbeiten verweilen lässt.

Kunstwerk: 1

Titel: Opera 213

Beschreibung: Malerei 1

Material: Acryl auf Leinwand

Grösse: 190 x 140 cm

Kunstwerk: 2

Titel: Opera 216

Beschreibung: Malerei 2

Material: Acryl auf Leinwand

Grösse: 140 x 140 cm

Kunstwerk: 3

Titel: Opera 207

Beschreibung: Malerei 3

Material: Acryl auf Leinwand

Grösse: 140 x 140 cm

5

Rama Kalidindi

Malerei und Siebdruck

Rama ist Kuratorin, Künstlerin, Yogi, Informatikerin, Mutter und Hundeausführerin.

Sie hatte viele Jahre Erfahrung mit Informatikprojekten und begann vor mehr als einem Jahrzehnt ihre Reise in den Bereich der bildenden Kunst. Nach dem Abschluss des Grundstudiums Kunst und Design an der Schule für Gestaltung in Basel und dem Beginn eines MFA in Grafikdesign an der HGK in Basel arbeitet sie als freischaffende Grafikerin, Webdesignerin und visuelle Kommunikatorin. Ihre Arbeit ist interdisziplinär, sie hat Freude an Malerei, Zeichnung, Installation, Performance und ein wenig digitaler Kunst.

Im Jahr 2019 war sie an einer Vielzahl von Ausstellungen beteiligt; zwei Einzel- und zwei Gruppenausstellungen, von denen sie drei kuratierte und ihre eigenen Arbeiten ausstellte, und eine, zu der sie nach Delhi, Indien, eingeladen wurde.

In den Jahren 2020 und 2021 nahm sie an drei Gruppenausstellungen teil, von denen sie in zwei Fällen ihre Arbeit als Künstlerin im Rahmen ihrer Kunstkooperative vorstellte. Die letzte Ausstellung im Jahr 2021 "Mother Earth Calling" umfasste 17 Künstler, die sie kuratierte und an der sie als bildende Künstlerin und Performerin teilnahm.

<http://ramski.net/>

Kunstwerke: 7-13

Titel: Surya, Avatare der Sonne

Beschreibung: Gemälde 1-8, die die vielen Formen der Sonne darstellen; Sonnenaufgang und Sonnenuntergang, unabhängig von Religion oder Glauben, die den Zyklus des Lebens, des organischen Wachstums und der Existenz selbst diktieren.

Material: Aquarelle auf Papier

Grösse: verschiedene 30/50 x 30/50 cm, gerahmt

Kunstwerke: 34-45

Titel: Horizons (2011)

Beschreibung: Siebdrucke 1-12, eine Feier der vielen Horizonte von Farbe, Form und Gestalt, die ein Schnitt, ein Riss und eine Überlagerung bieten.

Material: Gouache auf Papier

Grösse: 20 x 20 cm, gerahmt

Kunstwerke: 46-53

Titel: Von Erde zu Erde (2011)

Beschreibung: Handarbeiten 1-8, verflochtene, vernetzte und miteinander verbundene biologisch abbaubare Materialien, die aus der Erde kommen und zur Erde zurückkehren, mit Qualitäten, die einem existenziellen Minimum ähneln, unzureichend verarbeitet und gestört durch Synthese und massive Eingriffe des Menschen.

Material: Holz-, Metall- und Jutegeflechte

Grösse: 10 x 10 cm, gerahmt



Robert Kunz

Skulptur

Robert Vincent Kunz ist ein schweizerisch-kanadischer Bildhauer.

1955, geboren in New York, seit 1968 in der Schweiz

1973-1977, Lehre als Maschinenzeichner, Kurse an der Schule für Gestaltung Zürich

1978-1980, Reise durch Nord- und Zentralamerika, Asien und Neuseeland

1982-1986, Fachklasse für freies räumliches Gestalten (Bildhauerfachklasse) bei Johannes Burla an der Schule für Gestaltung Basel

1984, Studienaufenthalt an der Cooper Union Art College New York

1984, Werkstipendium des Kantons Zürich

1988, Stipendium der Steo-Stiftung Zürich

Werke im öffentlichen Raum:

"Blitz II" Schlosspark Ebenrain, Sissach BL

"Blitz 85" Gemeindehaus Fällanden, Zürich

"Fossil Highway" Kantonsmuseum BL, Liestal

<https://robertkunz.work>

Kunstwerk: 54

Titel: Gelbe Erregung

Beschreibung: Skulptur 1

Material: Lackierter Stahl

Grösse: 30 x 21 x 10 cm

Kunstwerk: 55

Titel: Torso

Beschreibung: Skulptur 2

Material: Bronze

Grösse: 20 x 10 x 10 cm

Kunstwerk: 56

Titel: Gelber Lärm

Beschreibung: Skulptur 3

Material: Lackierter Stahl

Grösse: 130 x 84 x 13 cm

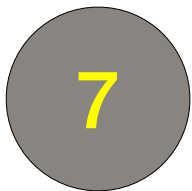
Kunstwerk: 20

Titel: Ohne Titel

Beschreibung: Skulptur 4

Material: Lackierter Stahl

Grösse: 64 x 28 x 22 cm



Thomas Kern

Fotographie

Thomas Kern ist ein Dokumentarfotograf und Künstler, der in der Schweiz lebt.

Thomas Kern wurde 1965 in der Schweiz geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum Fotografen in Zürich und begann 1989 als Fotojournalist zu arbeiten. Er war 1990 Mitbegründer der Schweizer Fotoagentur Lookat Photos. Ein zentrales Thema seiner Arbeit sind die Auswirkungen von Kriegen und Konflikten auf das tägliche Leben, zum Beispiel in Nordirland, Kurdistan, dem ehemaligen Jugoslawien und Haiti. Thomas Kern wurde zweimal mit dem World Press Award ausgezeichnet und erhielt mehrere Schweizer Nationalstipendien. Seine Arbeiten wurden vielfach ausgestellt und sind in verschiedenen Sammlungen vertreten.

Kern vertritt sich selbst und nimmt in begrenztem Umfang Kunden auf. Bitte erkundigen Sie sich nach seiner Verfügbarkeit.

<https://www.thomaskern.ch>

Thomas Kern,
Sandhübelweg 21,
5103 Mörigen

Telefon +41 62 893 21 20
Mobil +41 79 744 60 84

mail@thomaskern.ch

Kunstwerk: 4

Titel: Karneval, Jacmel, Haiti (2013)

Beschreibung: Foto 1

Grösse: 50 x 50 cm, gerahmt

Kunstwerk: 5

Titel: Le Lambi, Carrefour (2004)

Beschreibung: Foto 2

Grösse: 50 x 50 cm, gerahmt

Kunstwerk: 6

Titel: Jérémie, Haiti (2010)

Beschreibung: Foto 3

Grösse: 100 x 100 cm, gerahmt

Kunstwerk: 14

Titel: Route National 2, Cavaillon, Haiti (2015)

Beschreibung: Foto 4

Grösse: 100 x 100 cm, gerahmt

Kunstwerk: 15

Titel: Bord de Mer Limonade, Haiti (2008)

Beschreibung: Foto 5

Grösse: 50 x 50 cm, gerahmt

Kunstwerk: 57

Titel: Plaine du Nord, Haiti (2008)

Beschreibung: Foto 6

Grösse: 100 x 100 cm, gerahmt

Material: Pigmentdruck auf Innova
Baumwolle naturweiss

Tomoko Hashimoto

Painting

Tomoko ist eine Malerin, die in Chiba, Japan, lebt und arbeitet. 1996 schloss sie den Masterstudiengang an der Graduate School der Tama Art University (MFA) ab und erhielt 2002 das 17. Holbein-Stipendium. Holbein-Stipendium. 2003 wurde sie in das 6. Förderprogramm für Kunstdokumente von SHISEIDO ausgewählt, und 2019 war sie Artist-in-Residence im Atelier Mondial, Basel, Schweiz.

Tomoko hat eine langjährige Erfahrung als Malerin und ein langes Portfolio von Einzel- und Gruppenausstellungen, ihre Werke sind Teil von öffentlichen Sammlungen und sie ist an vielen anderen illustrativen Arbeiten beteiligt.

Sie schafft Ölmalereis von Naturmotiven wie Äpfeln, Kamelien oder Flüssen auf grossen Leinwänden oder malt auf Tafeln, die in der Form des Motivs ausgeschnitten wurden, und nutzt diese, um Installationen innerhalb eines Ausstellungsraumes zu schaffen. In dieser Ausstellung präsentiert sie 2 Werke, eine Zeichnung und Videodias. Das Motiv der Arbeiten ist die Birs in Basel. Während ihrer Art Residency im Atelier Mondial im Jahr 2019 hielt sie sich in Basel auf und spazierte viele Tage entlang der Birs.

<http://hashimoto-tomoko.com>

Kunstwerk: 25

Titel: Walk along the River: The Birs

Beschreibung: Malerei

Material: Watercolour, Persimmon Tannin on Paper

Grösse: 78×56 cm

Tomoko malt Pflanzen und Flüsse. Pflanzen stehen für das Leben, Flüsse für den Tod. Auf den ersten Blick erscheinen Leben und Tod völlig gegensätzlich. Aber es gibt den Tod, weil es Leben gibt, also gibt es Leben, weil es den Tod gibt. Das heisst, das Leben schliesst den Tod ein.

Pflanzen werden durch Wasser am Leben erhalten. Der Regen, der auf die Pflanzen gefallen ist, sinkt tief in den Boden ein. Dann verwandelt er sich in einen Fluss und fliesst ins Meer. Das Meer erzeugt Wasserdampf und Regen, der dann auf die Pflanzen fällt. Alles ist im gleichen Kreislauf verbunden. Das ist Reinkarnation.